

Vortragsankündigung

Univ.-Prof. Dr. Tabea Bork-Hüffer

Professur für Humangeographie, Institut für Geographie der Universität Innsbruck,
Leiterin der Arbeitsgruppe „Transient Spaces and Societies“

Wie wirken sich digitale Technologien und Medien auf unser Miteinander und unsere Beziehungen zur Umwelt aus?

Montag, 8. April 2024, 17 Uhr c. t.

Präsenzvortrag

Hörsaal 5A, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7, 5. Stock (Lift)

(Moderation: Dr. Alois Humer)

Die Teilnahme an der Vortragsveranstaltung ist auch **online** möglich. **Teilnahme-Link:**

<https://oeaw-ac-at.zoom.us/j/63094887444?pwd=UVNWU2d6TUdma1ZEbnBCY1V2bGc0Zz09>

Achtung: Zusätzlich ist eventuell die Eingabe eines Kenncodes erforderlich: **Kenncode** b6CXm2.

Zum Vortrag

Aktuelle supranationale und nationale Berichte zur Auswirkung der Digitalisierung auf Gesellschaft und Umwelt zeichnen ein eher düsteres Bild. Ohne eine fundamentale Kehrtwende, einen „Digital Reset“, wird erwartet, dass die Digitalisierung zentrale soziale, wirtschaftliche, politische und ökologische Krisen eher verschärft als löst. Auf Basis mehrerer, sehr diverser Forschungsprojekte wird im Vortrag veranschaulicht, welche Rolle digitale Technologien und Medien bereits jetzt für unser alltägliches Miteinander, aber auch für unsere Beziehungen zu Raum und Ort spielen. Die Beispiele reichen von der Erforschung der Auswirkungen digitaler Medien auf Gewalt und Mobbing unter jungen Menschen in Tirol bis zu den Effekten der Nutzung digitaler Medien auf unser Wohlbefinden in städtischen Parks in Wien und Innsbruck und deren Nutzung. Darüber hinaus wird auf Basis von vier Zukunftsszenarien diskutiert, welche möglichen Entwicklungen wir potenziell in Bezug auf digitale Technologien und Medien einschlagen könnten.

Zur Person der Vortragenden

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Geogr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tabea Bork-Hüffer:



Tabea Bork-Hüffer studierte Geographie, Soziologie und Ethnologie an den Universitäten Bonn, Belfast und Köln und wurde an der Universität zu Köln promoviert und habilitiert. Sie ist Universitätsprofessorin für Humangeographie (seit 2018) und Vorständin des Instituts für Geographie (seit 2022) an der Universität Innsbruck. Frühere Stationen ihrer akademischen Laufbahn waren die Sun Yat-sen University Guangzhou, China (18 Monate zwischen 2006 und 2012), die Universität zu Köln (2008–2012), die National University of Singapore (2013–2017) und die University of Birmingham, UK (6 Wochen im Jahr 2023). Sie untersucht, wie Praktiken und Machtbeziehungen Räume, Städte und Gesellschaften verändern, insbesondere im Zusammenhang mit drei miteinander verbundenen Prozessen: Digitalisierung, Mobilitäten und Urbanisierung. Damit trägt sie zur Erforschung gesellschaftlicher Inklusions- und Exklusionsprozesse bzw. gesellschaftlicher Ungleichheiten im Kontext des globalen Wandels bei. Ihre regionalen Schwerpunkte liegen in Südost- und Ostasien sowie Mitteleuropa.